

## **Forstwissenschaftliche Tagung 2018 in Göttingen**

Herausgeber:

**Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie der Georg-August-Universität Göttingen**

Redaktion:

**Prof. Dr. Christian Ammer**

**Apl. Prof. Dr. Michael Bredemeier**

**Stud. forest. Gundula Freiin von Arnim**

Druck: **klartext GmbH Göttingen**

Download: <https://www.uni-goettingen.de/de/109399.html>

Erscheint gleichzeitig in der Reihe B der Berichte des Forschungszentrums  
Waldökosysteme der Universität Göttingen, Band 83, 2018

ISSN 2363-7323

ISBN 978-3-940617-11-8

Anfragen wegen Nachlieferung des gedruckten Bandes bitte an: [mbredem@gwdg.de](mailto:mbredem@gwdg.de)

# Poster

## Session 1 - Klimawandel: Seltene und eingeführte Baumarten

### Session 1-P1 - Neueste Ergebnisse zur Mortalität, Vitalität und Wuchsstrategie nicht-heimischer Baumarten im Anbauversuch in Thüringen

Nico Frischbier<sup>1</sup>, Anne Jüdicke<sup>2</sup>, Robert Müller<sup>2</sup>, Anka Nicke<sup>2</sup>

<sup>1</sup>ThüringenForst-AöR, Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum (FFK), Gotha, DE, nico.frischbier@forst.thueringen.de

<sup>2</sup>Fachhochschule Erfurt (FHE), Fachrichtung Forstwirtschaft, Erfurt, DE

Bei Klimaanpassungsstrategien wird im Sektor Wald- und Forstwirtschaft der vorausschauenden, klimawandelangepassten Baumartenwahl eine besondere Bedeutung beigemessen. Im Fokus stehen u.a. auch nicht-heimische Arten und deren möglicher Beitrag zur langfristigen Gewährleistung einzelner Waldfunktionen selbst bei widrigstem Klima. Der Wissensstand über Anbaumöglichkeiten und ökologische Folgen ist aber nur für wenige nicht-heimische Arten inzwischen befriedigend. Diverse andere Baumarten aus weltweiten trockenwarmen Arealen sind weitestgehend unerforscht, gleichwohl ihr Klima- und Nutzwertpotential speziell für mildere Klimabereiche Mittel- und Süddeutschlands nachgewiesen wurde (Schmiedinger et al. 2009).

Für Orientbuche (*Fagus orientalis* LIPSKY), Silberlinde (*Tilia tomentosa* MOENCH.), Türkische Tanne (*Abies bornmülleriana* MATTF.), Libanonzeder (*Cedrus libani* RICH.) und Westamerikanische Hemlocktanne (*Tsuga heterophylla* (RAF.) SARG.) wurde daher Saat- und Pflanzgut aus den natürlichen Arealen akquiriert, in Forstbaumschulen aufgezogen und anschließend im Rahmen eines koordinierten Anbauversuches auf fünf Flächen in Deutschland, Österreich und der Schweiz verteilt (Metzger et al. 2012, Frischbier & Brodowski 2016). Pflanzungen erfolgten im Landeswald von ThüringenForst-AöR im Herbst 2012 in je drei Wiederholungspartellen pro Art inklusive einer klimaangepassten, heimischen Referenz (Trauben-Eiche, *Quercus petraea* (MATT.) LIEBL.).

Seitdem wird jedes Jahr die Winter- und Sommermortalität erhoben und in Überlebensfunktionen übertragen. Auf der Thüringer Fläche sind außerdem 2017 und 2018 intensive Aufnahmen erfolgt (Jüdicke 2018, Müller 2018), u.a. zum artindividuellen Wuchsvermögen während der sehr warmen Vegetationsperiode 2016. Baumhöhen und -durchmesser, Schaft- und Kronenformen sowie Schäden wurden nach inzwischen 5 Standjahren ermittelt und verglichen. Ergänzend können Beobachtungen zu den Eigenarten und Wuchsstrategien der Baumarten im Versuch vorgestellt werden.